

## Was wir anbieten können:

Folgende Formen der Unterstützung können wir konkret anbieten:

- Konkrete Infos zum Knast geben, z.B. wie kann ich Menschen besuchen? Was darf ich (nicht) mitbringen?
- Menschen Übernachtungsmöglichkeiten für z.B. Besuche anbieten.
- An Anwält\*innen vermitteln.
- Kontakt über Telefon oder Briefe halten, so wie Menschen im Knast besuchen.
- Nachrichten weitergeben und kleinere Dinge organisieren.
- Öffentlichkeitsarbeit durch Instagram, Pressemitteilungen, Demos und dem Erzählen von Geschichten.



## Was wir nicht können:

- Einfluss auf aufenthaltsrechtliche Verfahren nehmen oder dafür sorgen, dass Menschen sicher vor einer Abschiebung sind.
- Die Abschiebung konkret verhindern - so sehr wir es versuchen!

## Wie ihr uns erreicht:

Du hast Fragen oder brauchst Unterstützung? Dann melde dich gerne bei uns. Wir können auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch mit dir sprechen.

Wenn du bei uns mitarbeiten möchtest, komm gerne zu einem unserer Plena und/oder schreib uns eine Nachricht. Aktuelles findest du auf Instagram oder auf unserem Blog.

Am besten sind wir per E-Mail zu erreichen:  
[soligruppe-inga@autistici.org](mailto:soligruppe-inga@autistici.org)



Website:

<https://soligruppeinga.blackblogs.org/>



Instagram:

@soligruppe\_inga



GEMEINSAM  
GEGEN  
ABSCHIEBEHAFT

SOLIGRUPPE  
INGA

## Hard Facts Ingelheim

Das Abschiebegefängnis Ingelheim wurde 2001 in Betrieb genommen. Dort können bis zu 40 Menschen in einem geschlossenen und auf zwei offenen Fluren eingesperrt werden. Es gibt getrennte Flure für Männer und Frauen - mehr Geschlechteridentitäten kennt das Gefängnis nicht. Neben Menschen aus Rheinland-Pfalz werden vorrangig auch Personen aus den anderen am Knast beteiligten Bundesländern Saarland, NRW, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und darüber hinaus inhaftiert.

Das Gefängnis ist wie ein Hochsicherheitsgefängnis gebaut und durch 10 Meter hohe Mauern, Natodraht, einem in zweiter Reihe gebauten - ebenfalls meterhohen - Gitterzaun, Kameraüberwachung und Gittern vor den Fenstern gesichert. Die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter schrieb 2019 dazu:

"Sicherungsmaßnahmen dieses Ausmaßes sind aus Sicht der Nationalen Stelle nicht verhältnismäßig."

Das Einsperren von Menschen in ein Gefängnis suggeriert, dass diese "gefährlich" wären oder schon etwas "verbrochen" haben müssten, um dort inhaftiert zu sein. Der Grund der Haft ist aber einzig die Sicherung der Abschiebung - das Verfügbarhalten von Menschen für Ausländerbehörden und Polizei. Die Lage am Rand des Industriegebiets, hinter der Autobahn, sorgt für eine noch stärkere Isolation und Unsichtbarkeit. Wir sind angetreten das zu ändern - Break the Isolation! Für das Recht zu gehen und zu bleiben!

## Hard Facts Abschiebehaft

In Deutschland gibt in fast jedem Bundesland einen Abschiebeknast, insgesamt sind es 14. Beantragt wird die Haft durch die Ausländerbehörde (manchmal auch Polizei) beim Amtsgericht. Dort entscheidet dann der\*die zuständige Richter\*in über den Haftantrag in einer Haftanhörung. Ohne richterlichen Beschluss darf eine Person nicht inhaftiert werden, bzw. dieser muss sobald wie möglich nachgeholt werden.

Rechtlich geregelt ist die Abschiebehaft in §62 des Aufenthaltsgesetzes, wobei neuerdings Menschen in Abschiebehaft eine Pflichtverteidigung zugewiesen bekommen. Die Haft darf immer nur bis zum geplanten Abschiebetermin dauern und am Anfang maximal bis zu 6 Monate angeordnet werden. Laut Gesetz kann sie um maximal 12 Monate verlängert werden, also insgesamt 18 Monate.

Menschen, die abgeschoben wurden, müssen die Kosten dafür selber tragen. Dazu zählen Flug, ärztliche Begleitung, die Haftkosten, Transportwege, etc. In Ingelheim kostet ein Tag Knast um die 400€. Da viele, die abgeschoben wurden, in Deutschland Freund\*innen, Familie, ihren Lebensmittelpunkt, etc. haben und teils konkreter Gefahr in dem Land ausgesetzt sind, in das sie abgeschoben werden sollen, wollen sie verständlicherweise wiederkommen. Ein Visum zur Einreise wird aber erst genehmigt, wenn die Abschiebekosten bezahlt wurden, welche oft mehrere tausend Euro betragen. Die Haftkosten einer rechtswidrigen Haft müssen die Menschen nicht zahlen, wodurch mitunter ein erheblicher Teil der Abschiebekosten wegfällt.

## Unsere Haltung

Abschiebehaft und Abschiebungen sind Formen struktureller Gewalt und widersprechen unserer Vorstellung davon, wie wir in einer Gesellschaft miteinander umgehen wollen. Jede Person hat das Recht zu gehen und zu bleiben. Daher setzen wir uns konkret dafür ein, dass Abschiebehaft ersatzlos gestrichen wird und alle Gefängnisse geschlossen werden.

Abschiebehaft macht krank und (re)traumatisiert nicht selten Menschen. Es kommt immer wieder zu direkter Gewaltanwendung, Isolationshaft und Suizidversuchen/Suiziden in Abschiebehaft. Trotzdem wird sie weiter ausgebaut und von politischer Seite an dem Mittel festgehalten. Abschiebehaft ist ein drastischer Einschnitt in das Leben von Menschen und wir verurteilen sie grundsätzlich. Umso erschreckender ist, dass die Hälfte der angefochtenen Haftanordnungen rechtswidrig sind. Wir verurteilen das scharf.

Bis dieser Knast Geschichte ist, haben wir zwei Schwerpunkte in unserer Arbeit: Menschen im Gefängnis konkret zu unterstützen sowie Öffentlichkeit für die unmenschlichen Zustände zu schaffen, und darüber Druck aufzubauen die Gefangenen freizulassen. Dabei arbeiten wir mit anderen antirassistischen Gruppen zusammen und freuen uns immer über neue Mitstreiter\*innen!